

LafargeHolcim bietet Zement- und Baulösungen für Russlands Fussballstadien

LafargeHolcim war am Neu- und Umbau von bedeutenden Infrastrukturprojekten in Russland beteiligt, einschliesslich acht der zwölf Stadien, in denen die Fussball-Weltmeisterschaft ausgetragen wird.

Die Zementwerke des Unternehmens in Scharowo, Fersikowo und Wolsk und die Zuschlagstoffwerke in der Republik Karelien hatten entscheidenden Anteil an der Lieferung des Baumaterials für die Stadien wie das Moskauer Luschniki-Stadion, das der Austragungsort von sieben Spielen - einschliesslich des Eröffnungsspiels zwischen Russland und Saudi-Arabien und des Finales sein wird.

Insbesondere für das Luschniki-Stadion, das nach einem vierjährigen Modernisierungsprogramm und einer Kapazitätserweiterung auf 80'000 Zuschauer Ende 2017 fertiggestellt wurde, lieferte LafargeHolcim Russland Spezialzement, der den besonderen technischen Anforderungen des Projekts entsprechen musste: gefordert waren hohe Druckfestigkeit und reduzierte Hydratationswärme zur Vermeidung von Rissbildungen und Erhöhung der Lebensdauer des Stadions.

Im Rahmen des Projekts sorgte LafargeHolcim Russland für eine unterbrechungsfreie Zementversorgung, zusätzliche Qualitätskontrollen und technische Unterstützung bei der Zusammensetzung des Transportbetons. Geliefert wurde ein Zementvolumen von über 20'000 Tonnen für mehr als 60'000 m³ Zementarbeiten. Die meisten Bauelemente wurden aus diesem Beton hergestellt: Grundelemente, Platten mit einer Dicke von 600 mm, Berme, Versteifungselemente, Säulen, Ständer und so genannte „Jet Piles“ 20 m x 600 mm.

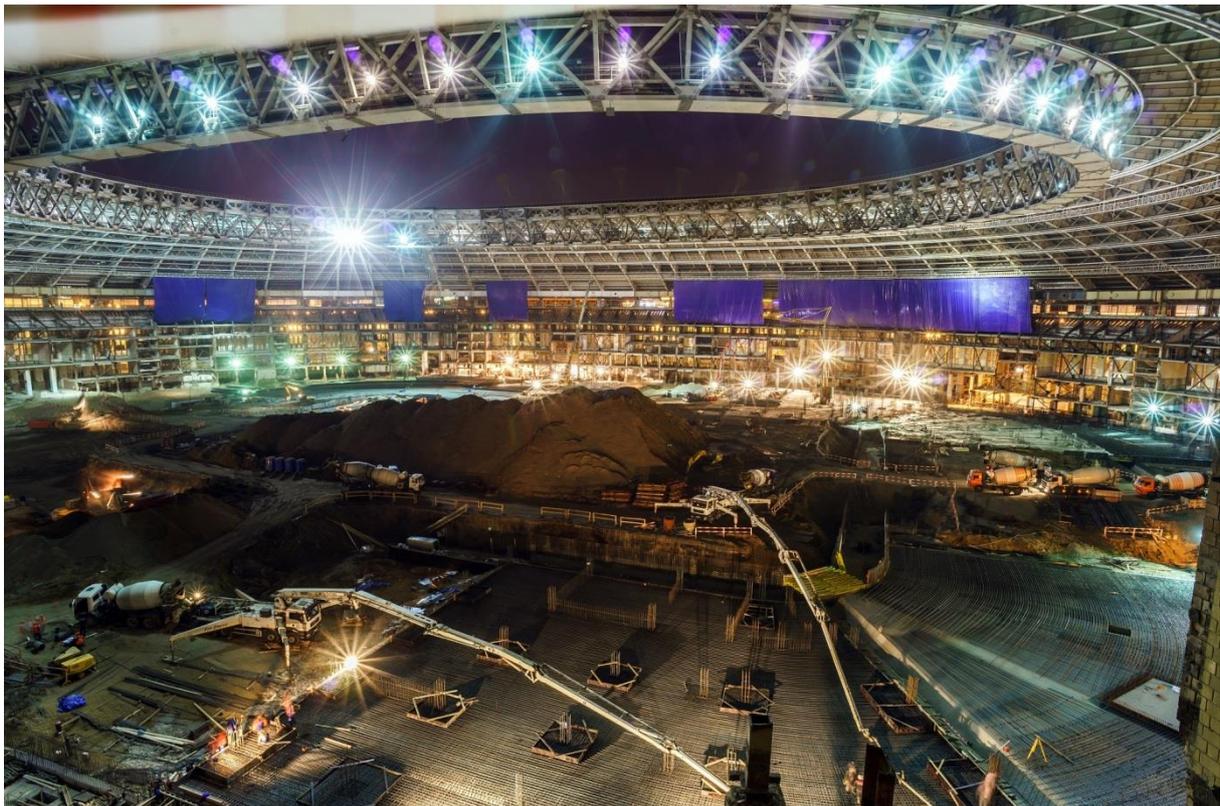
Zusätzlich zu den Sportstätten stellte LafargeHolcim ein breites Portfolio an Baustoffen (Zement und Zuschlagstoffen) für Infrastrukturprojekte zur Verfügung, darunter Flughäfen, Strassen, Tunnel und Brücken, die für das weltweit meistbeachtete Sportereignis gebaut wurden.

Marcel Cobuz, Regional Head Europe und Mitglied der Geschäftsleitung des Konzerns: „Grosse Infrastrukturprojekte, die unter engen Zeitvorgaben für solche Veranstaltungen gebaut werden, sind immer eine grosse Herausforderung. Als weltweit führendes Baustoffunternehmen konnte LafargeHolcim diese Anforderungen durch ein grosses Netz von Zementwerken und Zuschlagstoffwerke in ganz Russland decken, das eine konstante und unterbrechungsfreie und Zementversorgung aller Bauprojekte in höchstmöglicher Qualität ermöglichte. Wir freuen uns und sind stolz, in Russland und ganz Europa auf der Grundlage unseres globalen Know-hows ein bevorzugter Partner für solche prestigeträchtigen Projekte zu sein.“

Die wichtigsten Spielstätten, die mit den Produkten der Gruppe gebaut wurden, sind:

- Lushniki-Stadion (Moskau) - In diesem Stadion werden sieben Turnierspiele, einschliesslich des Eröffnungsspiels und des Finales ausgetragen
- Kasan Arena (Kasan) - Im Stadion finden sechs Spiele statt
- Jekaterinburg Arena (Jekaterinburg) - Im Stadion finden vier Gruppenspiele statt
- Nischni Nowgorod Arena (Nischni Nowgorod) - Im Stadion finden sechs Spiele statt
- Wolgograd Arena (Wolgograd) - In der Wolgograd Arena werden vier Spiele ausgetragen
- Samara Arena (Samara) - Die Samara Arena ist der Austragungsort von sechs Spielen
- Rostow Arena (Rostow am Don) - In der Rostow Arena finden vier Gruppen- und Achtelfinalsplele statt

Photo: Luzhniki-Stadion (Moskau)



Über LafargeHolcim

LafargeHolcim ist der global führende Anbieter von Baustoffen, der Lösungen für Handwerker, Bauherren, Architekten und Ingenieure auf der gesamten Welt entwickelt. Der Konzern produziert Zement, Zuschlagstoffe und Transportbeton, die bei unterschiedlichsten Projekten zum Einsatz kommen – vom Bau erschwinglichen Wohnraums über kleine, lokale Projekte bis hin zu den grössten, technisch und architektonisch anspruchsvollsten Infrastrukturprojekten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses der Urbanisierung auf Menschen und den Planeten verbindet der Konzern seine innovativen Produkte und Baulösungen mit einem klaren Engagement für soziale und ökologische Nachhaltigkeit. LafargeHolcim ist führend in allen Regionen und beschäftigt rund 80 000 Mitarbeiter in etwa 80 Ländern. Der Konzern verfügt über eine ausgeglichene Präsenz in aufstrebenden und reifen Märkten.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com

Folgen Sie uns auf Twitter [@LafargeHolcim](https://twitter.com/LafargeHolcim)